

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Herkunft: Ein junger Mann aus guter Familie	13
Das Elternhaus	14
Hamburg um die Wende zum 18. Jahrhundert	16
Hamburg: eine französische Stadt	20
Lappenbergs Schulzeit: das Johanneum und sein Rektor Johannes Gurlitt	23
Religion	25
Erste Begegnung mit England und Schottland	28
Studium: Begegnung mit Friedrich Carl von Savigny	29
Berufliche und private Neigungen	33
II. Hamburg	35
Die Ehefrau und ihre Familie	36
Die Arbeit des hamburgischen Archivars	44
Lappenbergs Forschungsgebiete	45
Arbeits- und Editionsprinzipien	48
Die Aufgabe des Historikers	50
Hamburg zwischen Biedermeier und Vormärz	56
Geselligkeit, Wohltätigkeit, Wissenschaft - neue Vereine in Hamburg	58
Christian Friedrich Wurm	62
Der Verein für Hamburgische Geschichte	66
Lappenberg im Verein für Hamburgische Geschichte	70

Das Hamburgische Urkundenbuch	78
Der Historiker als Philologe	80

**III. Lappenberg und die Geschichtswissenschaft
in Deutschland** 83

Geschichte und Sprache - Lappenberg und Jacob Grimm ...	84
Geschichtliche Denkmale Deutschlands - die Monumenta Germaniae Historica	87
Die Versammlungen der Germanisten in Frankfurt und Lübeck	99
Deutsche Verfassungsberatungen	106
Revolution aus der Ferne betrachtet	110
Ein neuer Lebensabschnitt	117
Aufschwung der Geschichtswissenschaft	121

**IV. »Ein halber Engländer« - Lappenberg
und England** 129

Student in Schottland und England	130
Die »Geschichte von England«	137
Nachklang	143
Schlussbetrachtung: Der »rückwärts gekehrte Prophet«	146

Anmerkungen	152
Verzeichnis der benutzten Quellen und Literatur	171
Personenregister	190
Die Autorin	201

Vorwort

Im Jahr 2014 feiert der Verein für Hamburgische Geschichte ein großes Jubiläum, er besteht seit 175 Jahren. Vor 150 Jahren, 1864, verlieh er erstmals eine Auszeichnung für Verdienste um die hamburgische Geschichtsforschung, eine Medaille. Der sie erhielt, war sein erster und langjähriger Vorsitzender Johann Martin Lappenberg. Nach ihm ist seitdem diese besondere Ehrung benannt, die Lappenberg-Medaille.

Johann Martin Lappenberg prägte den Verein für Hamburgische Geschichte seit der Gründung 1839 und wies ihm die Richtung: als Verein, der das historische Interesse des breiten Publikums aufnehmen und sich gleichermaßen als wissenschaftlicher Verein für die Erforschung der hamburgischen Geschichte etablieren sollte.

Doch Lappenbergs Lebenswerk erschließt sich keineswegs nur in der Rolle, die er für die Entwicklung des Vereins für Hamburgische Geschichte spielte. Einen großen Teil seiner wissenschaftlichen Arbeit widmete er den *Monumenta Germaniae Historica* (Denkmale der deutschen Geschichte), dem bedeutendsten Editionsprojekt zu den Quellen des deutschen Mittelalters, das im frühen 19. Jahrhundert seinen Anfang nahm. Schließlich verstand er sich auch als Historiker Englands, das ihm mit seiner Kultur und politischen Verfassung lebenslang vorbildhaft erschien.

Die wissenschaftlichen Leistungen Lappenbergs wurden von Rainer Postel in seiner 1971 erschienenen Dissertation und in seinen zahlreichen späteren Beiträgen ausgiebig gewürdigt. Das vorliegende Buch baut auf diesem Fundament auf, einem sehr

tief reichenden und sicheren Fundament. Ohne die Arbeit von Rainer Postel hätte dieses Lebensbild nicht geschrieben werden können.

Über Lappenberg zu schreiben, hieß auch, über die entstehende Geschichtswissenschaft der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu schreiben. Dies eröffnete mir die Chance, in diesem Buch Grundfragen historischen Arbeitens anzusprechen. Dafür erschien mir das 175-jährige Jubiläum des Vereins für Hamburgische Geschichte ein denkbar passender Anlass.

Ich danke der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung für die Unterstützung des Drucks, Franklin Kopitzsch für die Durchsicht des Manuskripts, Joachim Frank und dem Staatsarchiv Hamburg für die Unterstützung bei der Bild-Recherche und Dirk Brietzke für die kritische Redaktion. Schließlich danke ich dem Verlag Edition Temmen für die ebenso schnelle wie sorgfältige Umsetzung des Manuskripts in das vorliegende Buch.

Sigrid Schambach
Hamburg, im Herbst 2013